

Chromatischen Composition brauchbar, selbst wenn dieselbe größeren Zwecken dienen soll. Es wird nicht brauchbar, um die Zahl der Farben, welche Abwechslung in das Ganze bringen sollen, um eine oder einige zu vermehren.«

### Blau.

Blau nähert sich nach Aristoteles der Finsterniß, also dem Schwarzen. Blau ist eine kalte und zurückweichende Farbe. Anderen Farben zugesetzt, macht Blau kalt, ebenso haben Zusammenstellungen, in welchen Blau vorherrscht, einen kalten Ton. Blau ausgemalte Zimmer erscheinen größer als sie wirklich sind, aber leer und kalt. Die blaue Farbe ist sehr wichtig zur Darstellung der Luftperspective. Wälder, Berge u., welche der großen Entfernung wegen die Localfarbe nicht mehr erkennen lassen, erscheinen nach dem Grundsatz der Farben trüber Medien blau. Rudolf Adam sagt darüber: »Blau ist die Farbe der Ferne, des Zurückweichens; denn da mit zunehmender Entfernung die Intensität des Lichtes abnimmt, so muß sie, ihrer Lichtschwäche halber, hinter die übrigen Farben zurücktreten. Und in der That ist in der Malerei nur durch diese Farbe das Zurückweichen von Theilen größerer Entfernung vom Auge zu erzielen — auf ihrer Anwendung allein beruht Modellation und Luftperspective, welche diese Aufgabe zu erfüllen haben!« Goethe sagt über das Blau: »Diese Farbe macht für das Auge eine sonderbare und fast unaussprechliche Wirkung. Sie ist als Farbe eine Energie; allein sie steht auf der negativen Seite und ist in ihrer höchsten Reinheit gleichsam ein reizendes Nichts. Es ist etwas Widersprechendes von Reiz und Ruhe im Anblick.« Leonardo da Vinci läßt in seiner Abhandlung über Malerei das Blaue gar nicht als Farbe gelten. Durch

blaues Glas gesehen, erscheint eine Landschaft in einem matten, traurigen Lichte.

Von Malern werden vorzugsweise Ultramarinblau, Kobaltblau und Pariserblau verwendet, von welchen Pigmenten Kobaltblau das reinste und kälteste ist. Kobaltblau hat einen etwas graulichen Ton, Ultramarinblau spielt in das Röthliche und Pariserblau in das Gelbliche. Kobaltblau ist eine gut deckende Farbe, während Ultramarinblau und Pariserblau Lasurfarben sind. Blau verträgt viel Zusatz von Roth, ohne seinen Charakter zu verlieren, während es auf die gelbe Seite gezogen, empfindlich ist. Durch einen größeren Zusatz von Gelb erhält das Blau einen angenehmen Ton. So ist Meergrün eine sehr liebliche Farbe, besonders wenn es nicht zu sehr gesättigt ist.

### Grün.

Grün, aus gleichen Theilen von Gelb und Blau bestehend, ist weder kalt noch warm und kann also nach Bedürfniß auf die kalte oder warme Seite hinübergezogen werden. Eigentlich warm ist das Grün nur, wenn es einen bräunlichen Ton hat, wo der Eindruck desselben sogar ein etwas schwermüthiger ist. Goethe findet im Grün eine reale Befriedigung. Grün hat etwas Ruhiges, deshalb wird Grün gerne als Farbe für Tapeten gewählt. In früheren Zeiten hat man bei geschwächten Augen einen grünen Lichtschirm getragen. In neuerer Zeit sind die Augenärzte von der grünen Farbe abgekommen und verwenden zu diesen Zwecken die blaue Farbe.

Für den Maler ist Grün eine gefährliche Farbe. In der Farben-Combination tritt Grün, wie auch Violett, sehr leicht störend hervor. Das sogenannte